



Formen des Kinderschädels

Das leicht zu erziehende, folgsame Kind. Die harmonische Stirnlinie zeigt langsames, aber sicheres Erfassen, der wenig ausgeprägte Hinterkopf Beeinflussbarkeit und Nachgiebigkeit. Die Konzentrationsfähigkeit ist allerdings nicht übermäßig

Das schwer erziehbare, eigensinnige Kind. Beachten Sie vor allem den eigenartig entwickelten Hinterkopf! Wenn Ihr Junge einen solchen Schädel aufweist, dann müssen Sie sich auf Biegen oder Brechen einstellen. Mit Nachgiebigkeit ist da nichts zu erreichen

Der ausgesprochene Verbrechertyp

Der schmale seitliche Hinterkopf verrät Gewissenlosigkeit, die rohe Oberlippe, der sinnlich-gemeine Mund, die brutalen Kinnladen, die plumpe, nichtssagende Nase und die niedere Stirn lassen einen Kerl von tierischer Rohheit erkennen



Der „Bullentyp“

Dieser Typ bringt oft sehr erfolgreiche Männer und gute Ehegatten hervor. Der starke, pralle, breite Nacken weist auf physische Kraft, das große Ohr auf Vitalität, der ein wenig vorgebaute Unterkiefer aber auch auf Brutalität und Heftigkeit hin. Die fliehende Stirn unterstreicht die bewegliche, praktische, aber auch unbesonnene Note

berühmter Männer gern mit einer imposanten Stirn schmücken wie früher die Heiligenköpfe mit dem Heiligenschein. Je längere Zeit seit dem Tode eines großen Mannes verstrichen sei, je weniger Widerspruch von überlebenden Zeitgenossen erhoben werden könne, desto höher werde auf seinen Bildern die Stirn und wachse im Laufe der Zeit nicht selten bis an die Grenze des Wasserkopfes. Nach Piderit ist beispielsweise Goethes mächtige Dichterfürstenstirn nachweisbar ein Mythos. Und Friedrich der Große, der an Geisteskraft manchen seiner gelehrten Zeitgenossen übertraf, besaß eine auffallend flache und zurückliegende Stirn, die aber, vom Standpunkt des modernen Phrenologen aus, dem Wesen des großen Königs durchaus entspricht, der rasch zu handeln verstand und große Tatkraft besaß.

Wir wollen hier nun zeigen, wie auch der Laie ohne anatomische Kenntnisse aus Kopfform und Gesicht eines Menschen Wesensanlagen erkennen kann.

Kopfform und Schädeldecke

Zuerst betrachte man die Kopfform! Dann die Schädeldecke. Fällt sie rückwärts dachartig ab — man lasse sich nicht durch einen üppigen Haarwuchs täuschen —, so liegt Mangel an Konzentrationsfähigkeit